Antrag (SPD-Fraktion)

Soziale Beratungslandschaft in Schwerin weiterentwickeln

36. Stadtvertretung vom 10.09.2018; TOP 12; DS: 01489/2018

[SessionNet | Bürgerinformationssystem der LHS Soziale Beratungslandschaft in Schwerin weiterentwickeln](#)

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Stadtvertretung nimmt zur Kenntnis, dass das Land Mecklenburg-Vorpommern mit Beschluss des Doppelhaushalts 2018/2019 den Landkreisen und kreisfreien Städten, in denen die sozialen Beratungsangebote qualitativ weiterentwickelt wird, eine Dynamisierung der vom Land geförderten Personalkosten von jährlich 2,5 Prozent sowie der Sachkosten von jährlich 1,5 Prozent in Aussicht gestellt hat.

Vor diesem Hintergrund wird der Oberbürgermeister beauftragt, in Abstimmung mit dem Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung Mecklenburg-Vorpommern den Prozess zur qualitativen Weiterentwicklung der sozialen Beratungslandschaft mit den Beteiligten in Schwerin zu initiieren.

Hierzu wird in Ergänzung der schriftlichen Mitteilungen des Oberbürgermeisters vom 29.10.2018, 09.09.2019, 16.03.2020 und 28.09.2020 mitgeteilt:

Die im Beschluss genannte Dynamisierung der vom Land geförderten Personal- und Sachkosten bezieht sich auf das Modellprojekt „Neustrukturierung der Beratungslandschaft im Landkreis Vorpommern-Greifswald“ und auf Kommunen, die im Vorfeld zum Inkrafttreten des Wohlfahrtsfinanzierungs- und -transparenzgesetzes M-V (WoFTG) die Neuordnung der Beratungslandschaft bereits umgesetzt haben. Da in der Landeshauptstadt Schwerin der Prozess der Bestands- und Bedarfsanalyse – wie in vielen anderen Gebietskörperschaften auch - noch nicht abgeschlossen werden konnte, kommt die Inanspruchnahme der Dynamisierung der Kosten für Schwerin nicht zum Tragen (in diesem Zusammenhang wird auf die ausführlichen Diskussionen und Erläuterungen im BSS verwiesen).

Insofern wird vorgeschlagen, den Beschluss als erledigt zu betrachten.

Corona-bedingt war die Fortsetzung der Arbeit der AG Beratungsdienste auch im Herbst/Winter 2020/2021 leider nicht möglich. Zudem war seit Mitte März die Stelle der Sozialplanerin vakant. Eine befristete Wiederbesetzung erfolgte zum 01.08.2021. Die finale Bearbeitung der aktualisierten Bestandsanalyse und darauf aufbauend der Bedarfsanalyse mit Blick auf das Inkrafttreten des Teil 2 WoFTG M-V sind mit hoher Priorität eingeordnet.

Bereits an dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass durch die Verwaltung eine Beschlussvorlage für die Stadtvertretung zum WoFTG M-V und den Auswirkungen für die Landeshauptstadt Schweriner erarbeitet wird.